

# **B A S T E I RATHAUSCARRÉ am JOSEFSTÄDTER G L A C I S**

## **STÄDTEBAU**

Am Schnittpunkt zur Josefstadt überspannt ein neu gestalteter Platz den Straßenraum und verbindet Gebäudesockel **BASTEI**, Büroturm und öffentlichen Verkehr in großzügiger Weise.

Der öffentliche Raum **GLACIS** wird als freies Vorfeld zum **RATHAUSCARRÉ** geführt und über das eingesenkte ATRIUM mit der neuen PASSAGE zur U-Bahn verbunden.

Städtebaulich wird durch die Verlagerung des Bauvolumens vom Sockelgeschoß auf die Höhe des Stadthorizontes (+52m) ein Akzent am Schnittpunkt zur Josefstadt markiert.

Der Gebäudesockel tritt vor die Baufluchten, konsumiert das städtebauliche Privileg im Carré um mit den besonderen Sichtbeziehungen im Stadtraum zu koketieren.

Aussichten auf den Stephansdom, das Parlament, die Vorstadt und deren Palais kommunizieren miteinander über den erhöhten Platz (+12,80m).

Glacis und Bastei werden in das Gebäude geführt und entfalten sich im Inneren mit den Nutzvarianten für Büro, Dienstleistungen und Handel (Supermarkt in Ebene -1) in Anbindung an die bestehenden Parkdeckebenen 182 PKW.

Über den Gebäudesockel sitzen 10 Bürogeschosse als „erratischer“ Block. Aufnahme der Kanten im städtischen Kontext in Stringenz zum Rathauscarré.

Flexibel gestaltete Büro- und Kommunikationsflächen mit ablesbarer, vertikaler Erschließung. Repräsentative Konferenzzone in der obersten Ebene mit Blickbezug 360° und hochwertige Zonen in der Bastei-Ebene.

## **FASSADE**

Vertikal angeordnete Stahl-/ Glaselemente mit vorgesetzten Peneelen prägen die Fassaden. Teils transparent mit Glas und teils opak und stehen im Kontrast zum Sockelbaukörper.

## **STATISCHES KONZEPT**

Abbruch des Bestands. Gebäudeumriss bleibt als Baugrubensicherung im Bestand der Untergeschoße erhalten. Öffnen zur Anbindung an die Passage zur U-Bahn in der Stadiongasse. Fundierung für Hochbauwerk durch Fundamentplatte zur Aufnahme der Lasten / Erdbebensicherung. Stahlbetonbauweise mit Kernerschließung

## **ENERGIEKONZEPT**

Bauteilaktive Deckenkühlung über Solarthermie, CO2 kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung. Photovoltaik an Südfassade. Frischluft im Heizfall über Fassadenzwischenraum. Nachtkühlung über transluzente wärmegeämmte Elemente. Tageslichtabhängig gesteuerte künstliche Beleuchtung (indirekt und direkt). Niedertemperatur Fußbodenheizung.